

001e Dummheit (Ethik)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Thema der Woche

Was sagt die Bibel zum Thema Dummheit? Fünf Dinge, die du wissen solltest, wenn du dich nicht dumm anstellen möchtest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und wir wollen uns heute mit der Frage beschäftigen, wo Dummheit im Leben ein Plus ist.

Thema heute

Die letzten vier Episoden ging es irgendwie immer darum, dass Dummheit nicht erstrebenswert ist. Klug sollen wir sein, aber nicht dumm. Weise sollen wir werden, aber nicht einfältig bleiben. Verstand sollen wir erwerben, aber sich nichts sagen lassen ist total daneben. Immer derselbe Tenor: Werde klug! Häng dich rein, Gottes Gedanken zum Leben zu erforschen – Stichwort: Schatzsucher – und werde klug! Aber tatsächlich ist es so, dass es manchmal klug ist, ein wenig dumm zu sein.

Lass mich dir zwei Bibelstellen zeigen, die das belegen.

Römer 16,19: *Denn die Kunde von eurem Gehorsam ist zu allen gekommen. Daher freue ich mich euret wegen; ich will aber, dass ihr weise seid zum Guten, doch einfältig zum Bösen.*

Also Paulus schreibt an die Römer. Er lobt sie, weil so viele andere Christen von ihrem Gehorsam gehört haben. Und er freut sich. Das ist übrigens etwas, was einen Christen auszeichnet: Die Freude an anderen Christen. Aber er lobt sie nicht nur, sondern er hat auch eine Bitte: *ich will aber, dass ihr weise seid zum Guten* – das kommt uns mehr als bekannt vor – *doch einfältig* – oder unweise, nicht klug, dumm – *zum Bösen*.

Wo ist Dummheit im Leben ein Plus? Wenn es um Sünde geht. Wenn wir uns beim Sündigen ungeschickt anstellen, dann ist das gut. Einfach deshalb, weil Sünde dann schneller ans Licht kommt. Wenn wir nicht gut darin sind, Sünde zu verstecken, weil wir nicht gut lügen können und unsere Ausreden einfach schlecht sind, dann ist das perfekt. Wenn es uns einfach nicht gelingt, scheinheilig zu sein, weil wir so schlechte Schauspieler sind, dann ist das perfekt. Wenn uns jede Art von Sünde schwer fällt und unser schlechtes Gewissen uns total im Weg steht, dann ist das perfekt. *Ich will aber, dass ich weise seid zum Guten, doch einfältig zum Bösen*. Immer dann,

wenn du dich dumm anstellst, wenn du etwas Böses tun möchtest, dann bist du richtig. Und deshalb sollen wir uns mit Sünde selbst auch nicht viel beschäftigen. Sie soll uns immer ein wenig fremd bleiben, damit wir nicht wissen, wie man richtig mit ihr umgeht.

Paulus spricht im Epheserbrief davon, dass Christen sich über Sünden nicht unterhalten sollen (Epheser 5,3.4), das sind keine Themen für uns. Mich fasziniert die Aufforderung im AT, nicht zweierlei Gewichtssteine im Beutel zu haben. Klar die unterschiedlichen Gewichte waren dazu da, dass man sie je nach Situation verwendet. Den schweren – gemeint ist, dass er zu schwer ist, also man behauptet der Stein wiegt 100 g, aber in Wirklichkeit sind es 110 g – fürs Einkaufen, damit ich für mein Geld mehr bekomme, den leichten – genau anders herum, es soll 100 g wiegen, wiegt aber nur 90 g – fürs Verkaufen. Ich soll also nicht zweierlei Gewichtssteine in meinem Beutel haben. Aber was ist daran das Problem? Problematisch wird es doch erst, wenn ich die Gewichtssteine einsetze! Richtig und falsch. Wer schon mal die falschen Gewichtssteine dabei hat, der wird sie auch einsetzen, weil er schon viel zu weit gegangen ist. Wer mit Sünde spielt, wird sündigen. Und deshalb der Tipp: Halte dich von Sünde ganz weit fern. Rede nicht darüber, denke darüber nicht nach, bereite sie nicht vor. Sei in punkto Sünde einfältig, ungeschickt, ein bisschen dumm.

So wie Hiob, der im Blick auf Schmeichelei so formuliert:

Hiob 32,21.22a: Für keinen werde ich Partei ergreifen, und keinem Menschen werde ich schmeicheln! Denn ich verstehe mich nicht aufs Schmeicheln.

Schöne Formulierung – oder? *Ich verstehe mich nicht aufs Schmeicheln.* Hiob gibt offen zu: Wenn es ums Schmeicheln geht, da bin ich nicht geschickt, das kann ich nicht, da stelle ich mich dumm an. Und was Hiob im Blick aufs Schmeicheln sagt, das sollten wir im Blick auf alles Böse sagen, das uns in den Sinn kommt. „Sorry, wenn es ums Lügen geht... da kenn ich mich nicht aus – ich bleib lieber bei der Wahrheit, das ist weniger anstrengend! ODER Sorry, wenn es darum geht fremd zu gehen... keine Ahnung, wie man das macht! Aber ich weiß, wie ich meine gestresste Frau mit einem romantischen Eheabend zur Ruhe bringe. ODER Sorry, wenn es darum geht, neidisch zu sein... da müsste ich mir echt erst einmal Gedanken machen, wie das geht – ich freu mich einfach zu gern mit meinen Geschwistern und genieße es, wenn es ihnen richtig gut geht. Bin da vielleicht ein wenig komisch!“ *dass ihr weise seid zum Guten, doch einfältig zum Bösen.*

Zweite Stelle.

Sprüche 23,4: Mühe dich nicht ab, es zu Reichtum zu bringen, da verzichte auf deine Klugheit!

Es gibt Lebensziele, die sind es nicht wert, dass wir sie verfolgen. Reichtum

gehört dazu. Dass wir uns nicht falsch verstehen: Die Bibel ist nicht gegen Wohlstand und spricht sogar davon, dass der Segen des Herrn reich macht, aber wenn ich Reich-Werden-Wollen zum Lebensziel erkläre, anstelle von Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit, den Dingen, die mir als Nachfolger Jesu wichtig sein sollten, ... wenn sich mein Leben darum dreht, reich zu werden, das mein Fokus ist, dann *verzichte auf deine Klugheit*.

Es gibt Lebensziele, die sind es nicht wert, dass wir uns zu viele Gedanken um sie machen. Ich sage nicht, KEINE Gedanken. Gerade beim Thema Geld gibt es in der Bibel auch die Themen *gesunde Vorsorge, ein Erbe für die Kinder* und *Genuss*. Und trotzdem müssen wir vorsichtig sein, dass sich Geld nicht zum Götzen entwickelt. Und wir vermeiden diese Gefahr, wenn wir über das Thema Reichtum nicht übermäßig nachdenken. Und was für das Thema Geld gilt, gilt natürlich auch für andere potentielle Götzen wie: Schönheit, Gesundheit, Prestige oder beruflicher Erfolg. Wenn wir schon klug sind, dann lasst uns unsere Intelligenz in Projekte stecken, die Ewigkeitswert haben.

Unsere Eingangsfrage lautete: Wo ist Dummheit im Leben ein Plus?
Antwort: Dort wo es um Sünde und um falsche Lebensziele geht.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest am Ende dieser Reihe angekommen, noch einmal überlegen, welche Episode dich am meisten herausgefordert hat. Wo hat – mal vorausgesetzt du bist bekehrter Christ - ... wo hat der Heilige Geist dich angepingt und würde gern mit dir weiterdenken?

Das war es für heute.

Wenn du für mich beten willst, dann schau doch mal auf www.frogwords.de, du findest auf der Startseite einen Link zu den Berlin-News, meinem Gebets-Newsletter.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN